



## Jobcenter von Kommunen und Arbeitsagenturen – Wer sitzt am Steuer?

**Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Soziales, Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung, für Ratsmitglieder sowie Geschäftsführer von Jobcentern**

Der Neuorganisation der Jobcenter ist ein langes Ringen zwischen Bund und Ländern um den Fortbestand der Mischverwaltung und die Ausweitung des kommunalen Optionsmodells vorausgegangen. Mit der Verfassungsänderung haben Bund und Länder das bestehende System zukunftsfest verankert. Konstruktive Formen der Zusammenarbeit werden notwendig sein, um den Steuerungsinteressen beider Partner in den Jobcentern gerecht zu werden. Zielvereinbarungen, die Feststellung des Leistungsstandes der einzelnen Jobcenter und eine systematische Leistungssteigerung durch Vergleiche und Lernprozesse werden zukünftig für alle Grundsicherungsstellen eingeführt.

Die Jobcenter haben ihre Geschäftstätigkeit in der Vergangenheit auch aufgrund der Möglichkeiten einer bundesweit zentralen Datenverarbeitung und konzentrierter Steuerungsimpulse der Zentrale der BA stärker auf deren Ziele ausgerichtet. Für die Kommunen stellt sich die Frage, mit welchen Mitteln sie künftig Einfluss nehmen und kommunale Ziele verfolgen können. Angesichts der generellen Übertragungspflicht der kommunalen Aufgaben - einschließlich der flankierenden Eingliederungsleistungen - ist diese Steuerung auch im Hinblick auf die lokale Angebotsstruktur (z.B. der Kinder- und Jugendhilfe und der sozialen Beratungsleistungen) von Bedeutung.

Demzufolge sind u. a. folgende Fragen zu erörtern:

- In welcher Form kann die Aufgabenwahrnehmung bei den kommunalen Eingliederungsleistungen sinnvoll auf die Jobcenter übertragen werden?
- Ist ein gesondertes Budget an sozialintegrativen Eingliederungsleistungen für die Jobcenter oder ein privilegierter Zugang zu den Leistungen ein Ersatz für eine förmliche Aufgabenübertragung?
- Welche Inhalte sind bei kommunalen Zielvereinbarungen mit den Jobcentern sinnvoll?
- Welche Vergleiche und Lernprozesse können hinsichtlich kommunaler Leistungen im SGB II angestoßen werden?



# Jobcenter von Kommunen und Arbeitsagenturen – Wer sitzt am Steuer?

## 11.–12. April 2011 in Berlin

### Montag, 11. April 2011

#### 10.30 Begrüßung und Einführung

Verena Göppert, Beigeordnete für Arbeit, Jugend und Soziales, Deutscher Städtetag (DST), Berlin  
Dr. Gerd Kühn, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

#### 11.00 Überblick über die IAB-Arbeitsmarktforschung im SGB II mit besonderem Focus auf die Tätigkeit der Vermittler

Dr. Peter Kupka, Stabsstelle Forschungscoordination, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg

#### 12.15 Mittagspause

#### 13.15 Angebote der BA zur Bereitstellung von Statistiken zum Arbeitsmarkt - „Königsweg“ mit Erneuerungsbedarf?

Hermann Roß, Bereich CF 3, Steuerung Statistik, Bundesagentur für Arbeit (BA), Nürnberg (angefragt)

#### 14.15 Wahrnehmung kommunaler Leistungen in den Jobcentern und Entwicklung von kommunalen Zielvereinbarungen: Was ist zu tun?

Dr. Matthias Schulze-Böing, Geschäftsführer MainArbeit Jobcenter Stadt Offenbach, Offenbach am Main

#### 15.15 Kaffeepause

#### 15.45 Reduzierung der Zahl der erwerbstätigen „Aufstocker“ und Hilfen für Familien – Erfahrungen aus Bielefeld

Rainer Radloff, Geschäftsführer, Jobcenter Bielefeld, Bielefeld

#### 16.45 Rückblick auf den Tag

Regina Offer, Hauptreferentin, Deutscher Städtetag, Berlin

#### 17.00 Ende des ersten Seminartages

### Dienstag, 12. April 2011

#### 9.00 Steuerung der Jobcenter nach der Neuorganisation

**Sichtweise des Bundes:** Martin Weiland, Leiter der Unterabteilung Grundsicherung für Arbeitssuchende, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

**Sichtweise der Länder:** Benedikt Siebenhaar, Gruppenleiter Arbeitspolitik, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

#### 9.45 Fortsetzung des Erfahrungsaustauschs und der Entwicklung von Handlungsoptionen im kleinen Kreis Workshop 1: Rechtskreisübergreifende Kooperation bei der Förderung und Vermittlung von Jugendlichen im Projekt „Jugend-Job-Center-Plus“ in der Stadt Düsseldorf

*Input:* Johannes Horn, Leiter des Jugendamtes und Bernhard Nagel, Sachgebietsleiter Jugend- und Sozialarbeit im Jugendamt, Düsseldorf

#### Workshop 2: Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf am Beispiel der Stadt Cottbus

*Input:* Monika Schefuhs, Projektleiterin ANNA – Aufbau einer nachhaltigen Netzwerkstruktur zur Unterstützung Alleinerziehender in Cottbus

#### Workshop 3: Hilfen für Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Behinderungen am Beispiel der Stadt Potsdam

*Input:* Anke Latacz-Blume, Leiterin des Fachbereichs Soziales, Gesundheit und Umwelt, Potsdam

#### 11.00 Kaffeepause

#### 11.30 Vorstellung und Diskussion der Arbeitsergebnisse im Plenum

#### 12.15 Mittagspause

#### 13.15 Podiumsdiskussion: Jobcenter von Kommunen und Arbeitsagenturen – Wie kann erfolgreich gesteuert werden?

- Martin Weiland, Leiter der Unterabteilung Grundsicherung für Arbeitssuchende, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin
- Benedikt Siebenhaar, Gruppenleiter Arbeitspolitik, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- Regina Offer, Hauptreferentin, DST, Berlin
- Dr. Matthias Schulze-Böing, Sprecher des Bundesnetzwerkes der ARGEn / Gemeinsamen Einrichtungen
- Wilfried Hüntelmann, Bereichsleiter SU II 1, Führungsunterstützung SGB II, Bundesagentur für Arbeit (BA), Nürnberg

**Moderation:** Dr. Jonathan I. Fahlbusch, Leiter des Arbeitsfeldes III, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin

#### 15.00 Tagungsbilanz

Regina Offer, Hauptreferentin, DST, Berlin

#### 15.15 Ende der Fachtagung

**Tagungsleitung: Dr. Gerd Kühn (Difu), Ass. jur. Regina Offer (DST)**  
**Organisation: Bettina Leute**

#### Veranstaltungsort

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

#### Tagungsgebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitgliedern gelten:

- 230,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
  - 320,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.
- 410,- Euro gelten für alle übrigen Teilnehmer/innen.

Mittagessen und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, die Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

#### Absagen

Bei Abmeldung bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

#### Anmeldung (bitte nur schriftlich)

Bettina Leute  
Deutsches Institut für Urbanistik GmbH, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin  
Telefon: 030/39001-148, Telefax: 030/39001-268,  
E-Mail: leute@difu.de oder online unter <http://www.difu.de/veranstaltungen>  
Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie mit Frau Leute Kontakt auf.

#### Änderungsvorbehalte

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen ist ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

#### Hotelreservierung und Anfahrt

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.